

Smart Home für Einsteiger



Mehr Komfort, Sicherheit und Selbstständigkeit im eigenen Zuhause.



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

ein Smart Home klingt für viele auf den ersten Blick nach komplizierter Technik und unnötiger Spielerei. Doch das Gegenteil ist der Fall: In unserem Webinar wollte ich Ihnen zeigen, dass smarte Geräte vielmehr wie ein "unsichtbarer Butler" funktionieren, der dezent im Hintergrund für Sie mitdenkt. Die oberste Regel dabei lautet, dass Sie die Technik nutzen sollen, ohne sie bis ins letzte Detail verstehen zu müssen. Ein gut eingerichtetes Smart Home schaltet nachts sanft das Licht an, damit Sie sicher durch die Wohnung gehen können, schaltet die Heizung exakt nach Ihrem Bedarf ein und wieder aus und gibt Ihnen das beruhigende Gefühl, dass Ihre Haustür immer sicher verschlossen ist.

In dieser Zusammenfassung habe ich die wichtigsten Erkenntnisse, praktischen Anwendungsgebiete und meine konkreten Produktempfehlungen für Sie aufbereitet.

Herzlichst, Ihr Kaner Etem

Smarte Beleuchtung: Sicherheit auf Schritt und Tritt

Eines der größten, oft unsichtbaren Risiken im Alltag ist der nächtliche Toilettengang. Rund 30 Prozent aller Stürze bei Senioren passieren nachts aufgrund von Dunkelheit, Orientierungslosigkeit oder Stolperfallen, weil der Lichtschalter schlichtweg zu weit entfernt ist. Hier schafft ein simpler Bewegungsmelder Abhilfe. Er erkennt, wenn Sie aufstehen, und dimmt eine smarte Lampe automatisch auf eine sanfte Helligkeit von 10 Prozent auf. So werden Sie im Halbschlaf nicht geblendet und finden sicher Ihren Weg, ohne im Dunkeln nach einem Schalter tasten zu müssen. Auch in puncto Einbruchschutz sind smarte Lampen herkömmlichen Zeitschaltuhren weit überlegen: Ein aktivierter "Urlaubsmodus" schaltet die Lichter zu unregelmäßigen Zeiten in verschiedenen Räumen ein und aus, sodass das Haus für Beobachter stets bewohnt wirkt.

Heizungsthermostate: Bequemlichkeit trifft auf Ersparnis

Die Heizung tief unten am Heizkörper manuell zu regulieren, ist besonders bei Rückenproblemen, Arthrose oder mit einem Rollator mühsam. Vergisst man zudem beim Lüften das Herunterdrehen, fliegt bares Geld buchstäblich aus dem Fenster. Smarte Heizungsthermostate nehmen Ihnen diese lästige Arbeit ab. Sie folgen einem automatischen Zeitplan, heizen morgens rechtzeitig auf und fahren die Temperatur nachts herunter. Durch die intelligente Fenster-offen-Erkennung schaltet die Heizung beim Lüften völlig automatisch ab. Sie können alle Einstellungen ganz bequem vom Sessel oder Bett aus per Smartphone oder Sprachbefehl vornehmen. Laut Untersuchungen des Fraunhofer Instituts und des Öko-Instituts lassen sich auf diese Weise bis zu 28 Prozent (oder 150 bis 300 Euro jährlich) der Heizkosten sparen, weshalb sich die Anschaffungskosten oft schon nach ein bis drei Heizsaisons amortisieren.

Heimliche Stromfresser bändigen

Viele Haushaltsgeräte wie Fernseher, Kaffeemaschinen oder Hi-Fi-Anlagen verbrauchen auch im scheinbar ausgeschalteten Standby-Modus kontinuierlich Strom. Um dies zu unterbinden, müsste man jedes Mal den Stecker ziehen, was hinter schweren Schränken oder dem Fernseher äußerst unpraktisch ist. Eine smarte Steckdose wird einfach zwischen das jeweilige Gerät und die Wandsteckdose gesteckt. Sie misst den tatsächlichen Stromverbrauch in Echtzeit, sodass Sie heimliche Stromfresser per App schnell entlarven können. Anschließend können Sie die Geräte über einen Zeitplan oder einen einfachen Sprachbefehl bequem komplett vom Stromnetz trennen.

Der schlüssellose Alltag und smarte Sensoren

Stellen Sie sich vor, Sie stehen vollgepackt mit Einkaufstüten vor der Tür, Angehörige sorgen sich um Sie, oder der Pflegedienst benötigt kurzfristig Zugang zur Wohnung. Ein smartes Türschloss (wie beispielsweise von Nuki) wird in unter fünf Minuten von innen auf den bestehenden Zylinder aufgesteckt und öffnet die Tür völlig schlüssellos über Ihr Smartphone oder einen Zahlencode. Der herkömmliche Schlüssel funktioniert dabei weiterhin jederzeit als sichere mechanische Rückfallebene.

Neben der Eingangstür sollten Sie auch an unsichtbare Gefahren wie Wasserschäden denken, die statistisch gesehen zehnmal häufiger auftreten als Brände. Ein smarter Wassersensor fungiert hierbei als "Rauchmelder für Wasser". Er wird ohne Montage einfach auf den Boden gelegt und warnt Sie bei austretendem Wasser sofort über ein 85 dB lautes akustisches Signal sowie eine Push-Nachricht auf Ihr Smartphone.

Sorgenfreiheit: Stromausfall, Datenschutz und Hacker

Viele Menschen zögern vor dem Einstieg ins Smart Home aus Angst vor technischen Ausfällen oder Hackerangriffen. Kommt es zu einem Strom- oder Internetausfall, arbeiten batteriebetriebene Geräte wie smarte Türschlösser über eine direkte Bluetooth-Verbindung völlig autark weiter. Vor Hackerangriffen schützt Sie in erster Linie ein starkes WLAN-Passwort mit mindestens 12 Zeichen - es bildet sozusagen das Panzerschloss Ihrer digitalen Haustür. Zudem ist es ratsam, auf renommierte, VDE-zertifizierte Hersteller (wie Homematic IP) zu setzen und anonyme Billigwaren aus dem Internet zu meiden. In puncto Datenschutz punkten europäische Anbieter wie Eve Systems oder Netatmo, die teilweise komplett auf eine Cloud-Anbindung verzichten und Ihre Daten rein lokal sichern. Wer Sprachassistenten wie Amazon Alexa nutzt, sollte sich angewöhnen, die gesammelten Sprachaufnahmen regelmäßig in den Einstellungen der App zu löschen.

Impressum: Computerwissen, ein Unternehmensbereich der VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, Theodor-Heuss-Straße 2-4, 53177 Bonn, Vorstand: Richard Rentrop, Bonn, Redaktionell Verantwortlicher: Sven Udert, VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, Redaktion, Satz & Layout: Kaner Etem, München

Konkrete Produktempfehlungen im Überblick

Wie in der Sendung versprochen, finden Sie hier eine übersichtliche Zusammenfassung der empfohlenen Geräte für Ihren Einstieg.

Kategorie	Budget-Tipp / Einsteiger	Komfort-Empfehlung
Beleuchtung	<p>TP-Link Tapo L530E (ca. 9 €)</p> <p><i>Direkt über WLAN steuerbar, App-Bedienung, stufenlos dimmbar.</i></p>	<p>Philips Hue Starter-Set (ca. 85 €)</p> <p><i>Upgrade:</i> Nutzt einen eigenen Funkstandard, was das heimische WLAN entlastet. Reagiert extrem schnell und bietet ein riesiges Ökosystem für das ganze Haus.</p>
Heizung	<p>AVM Fritz!DECT 301 (ca. 50 € pro Thermostat)</p> <p><i>Ideal für Nutzer einer FritzBox (keine extra Steuerzentrale nötig), sehr gut ablesbares E-Paper-Display.</i></p>	<p>Homematic IP Evo (ca. 77-90 € pro Thermostat)</p> <p><i>Upgrade:</i> Besitzt einen flüsterleisen Motor (ideal fürs Schlafzimmer), ein deutlich edleres Design und gehört zu einem hochsicheren, VDE-zertifizierten System.</p>
Smarte Steckdosen	<p>TP-Link Tapo P110 (ca. 13 €)</p> <p><i>Kompakter Zwischenstecker, der unkompliziert per WLAN den Stromverbrauch in Echtzeit misst.</i></p>	<p>AVM Fritz! DECT 200 (ca. 44 €)</p> <p><i>Upgrade:</i> Funkt über das robustere DECT-Signal der FritzBox (schaltet auch bei Internetausfall zuverlässig) und misst zusätzlich die Raumtemperatur.</p>

Wassersensoren	<p>-</p>	<p>Bosch Wassersensor + Smart Home Melder (ca. 100 €)</p> <p>Meldet kritischen Wasserstand auf dem Boden per Push-Benachrichtigung an Ihr Handy.</p>
SmarteTürschlösser	<p>eqiva Bluetooth Smart Lock (ca. 65 €)</p> <p><i>Solider, sehr günstiger Einstieg, der die Tür klassisch über eine Bluetooth-App öffnet.</i></p>	<p>Nuki Smart Lock (ca. 109-119 €)</p> <p><i>Upgrade:</i> Die "Auto-Unlock"-Funktion öffnet die Tür völlig automatisch, sobald Sie sich nähern. Zudem ist WLAN für Fernzugriff von unterwegs bereits integriert. Sie können mit Nuki aus der Ferne auch Dritten Zutritt zu Ihrer Wohnung ermöglichen. Nuki bietet weiteres Zubehör wie Zahlencode-Öffner oder Ein-Knopf-Fernbedienungen für das Öffnen der Wohnungstür</p>
Sprachassistent	<p>Amazon Echo Show 5 (ca. 55-75 €)</p> <p><i>Kompaktes 5-Zoll-Display, eignet sich dank der Größe hervorragend als smarterer Nachttischwecker.</i></p>	<p>Amazon Echo Show 8 (ca. 150-170 €)</p> <p><i>Upgrade:</i> Bietet ein größeres, besser lesbares 8-Zoll-Display und einen deutlich kräftigeren, raumfüllenden Klang für das Wohnzimmer.</p>

Staatliche Förderung für Ihr Smart Home

Wussten Sie, dass der Staat Sie beim Einstieg in ein altersgerechtes und sicheres Smart Home finanziell unterstützt? Altersgerechte Umbauten, wozu ausdrücklich auch viele Smart-Home-Komponenten zählen, werden über die KfW-Bank gefördert.

Hier ein kurzer Überblick über die entsprechenden Fördermöglichkeiten:

Förderstelle / Programm	Ziel der Förderung	Förderfähige Beispiele	Wichtiger Hinweis zur Beantragung
KfW-Programm 159	Altersgerechter Umbau (Kredit)	Smarte Türschlösser, intelligente Beleuchtungssysteme	Beantragung muss zwingend vor dem Kauf bzw. der Installation erfolgen.
KfW-Programm 455-B	Altersgerechter Umbau (Investitionszuschuss)	Smart-Home-Komponenten zur Barriere-Reduzierung	Informieren Sie sich vorab bei Ihrer eigenen Hausbank über die Details.

Ihre drei Hausaufgaben für heute

Starten Sie klein und in Ihrem eigenen Tempo. Für rund 72 Euro – also den Preis eines Abendessens für zwei Personen – können Sie bereits erfolgreich in die Smart-Home-Welt einsteigen:

1. **Eine smarte Lampe besorgen (z. B. TP-Link Tapo L530E, ca. 9 €):** Schrauben Sie diese einfach in die Fassung und laden Sie die zugehörige App herunter.
2. **Ein smartes Thermostat installieren (z. B. AVM Fritz!DECT 301, ca. 50 €):** Den alten Drehknopf können Sie ohne Werkzeug abschrauben und das smarte Modell aufstecken.
3. **Eine smarte Steckdose nutzen (z. B. TP-Link Tapo P110, ca. 13 €):** Klemmen Sie diese zwischen ein elektronisches Gerät und die Wandsteckdose, um heimliche Stromfresser zu identifizieren.